

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Hofenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozufendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 16. Juni 1910.

Nummer 48.

## Die Gegner.

Lugos, 14. Juni.

Die Abgeordnetenhauswahlen sind zu Ende. Das Bild des neuen Hauses hat seine festumrissenen Konturen erhalten. Es erübrigen nur noch die Stichwahlen, welche jedoch in den Kraftverhältnissen der Parteien keinerlei Verschiebungen von Belang nach sich ziehen können. Nachdem die Vorbereitungsarbeiten beendet sind, tritt an die führenden Männer die große Aufgabe heran, mit dem ihnen von der Nation anvertrauten Gut nach den Gesetzen des Parlamentarismus zu wirtschaften. Vorderhand sind die Aufgaben der neuen Parlamentsmajorität alles weniger, denn populär. Ehe an die Initiierung großer legislativischer Schöpfungen geschritten werden kann, müssen vor allem die täglichen Bedürfnisse des Staatshaushaltes gedeckt werden. Damit läßt sich für eine neue Regierung nicht viel Vorberpflichten. Für die tiefer Blickenden freilich erscheint auch diese parlamentarische Schablonenarbeit unter den gegenwärtigen Verhältnissen für überaus wertvoll. Denn es gilt nicht bloß das regelmäßige Arbeitspensum zu erledigen, sondern vor allem den Schutt wegzuräumen, den die Koalition zurückgelassen, die desolaten politischen und finanziellen Verhältnisse in ihre normalen Bahnen zu lenken. Wenn es der Regierung gelingt, vor den Parlamentsferien diesen gewichtigen Aufgaben gerecht zu werden, so hat sie ihre Ferienruhe vollauf verdient.

Wenn man sich in den gegnerischen

Lagern umtut, so gewinnt man den Eindruck, daß es um die Sache der Regierung recht gut bestellt ist. Bekanntlich kann man die Wahrheit über sich selbst nirgends genauer erfahren, als bei seinem eigenen Feinde. Nach diesem Wahrworte müssen die Chancen der neuen Majorität überaus glänzende sein, denn drüben bei den Gegnern läßt man ganz melancholisch, resigniert die Köpfe hängen. Nach außen hin sucht man wohl die tiefe Betrübniß und Verzweiflung durch die Allüren jenes gewissen Herrn Bramarbas zu verbergen, aber das Bramarbasiren steht den unterlegenen noch den ungeheuren Schees nicht gut an. Man schenkt ihnen keinen rechten Glauben mehr. Die Kossuthpartei hat sich so ziemlich in ihr Schicksal ergeben. Das Wort von der Verfälschung des nationalen Willens kommt ihr nicht mehr aus dem Gehege der Bühne. Sie muß sich selbst gestehen, daß man eine Wählermasse von mehr als einer Million Köpfen durch keinerlei amtliche und militärische Prestigion vom rechten Wege abbringen kann. Wenn diese Million Wähler den Pfad des alleinseligmachenden Kossuthismus bloß wegen der Prestigion und Korruption verlassen haben, so sind sie eben nicht würdig, den Namen Kossuth im Munde zu führen. Das ist zwar ein schwacher Trost, aber jedenfalls ehrlicher und vornehmer, als der Standpunkt der Justhpartei, die angesichts der Wahlniederlage in ein wildes Kriegsgeheul ausbricht und den gesammten nationalen Willen für die 38 armseligen Justhianer expropriiert. Herr Justh und seine Genossen befolgen mit ihrem wißten Toben noch

einen anderen Zweck. Sie schreien nicht bloß aus ehrlicher Ueberzeugung — beileibe nicht. Denn von der bloßen ehrlichen Ueberzeugung läßt sich in diesem Lande nicht leben. Sie schreien, um mit Nachdruck ihre Existenzberechtigung zu beweisen. Was zum Henker hätte dieses trübselige Häuflein von 38 Mann im geehrten Hause noch sonst zu suchen? Das Parlamentarische Kontrollrecht der Opposition kann man diesen Herrlein, die zum großen Teile nur eine sehr dürftige Schulbildung genossen haben, mit gutem Gewissen nicht anvertrauen. Was bleibt ihnen also übrig, als in ihrer Verzweiflung den Lohn der Abgeordneten durch etwas Spektakelmachen zu verdienen? Ueber diese Wahrheit können uns die Herren durch keine wie immer geartete patriotische Posse hinwegtäuschen. Aus ihrem Schreien und Toben hören wir die Furcht des Kindes vor dem Mumus. Und dies gereicht uns zur aufrichtigen Genugtung. Wir mißgönnen den armseligen Herrlein das harte Brot der Berufsobstruktion nicht. Mögen sie nur in Gottesnamen weiter obstruieren. Die Nation hat sie als oberstes Forum bereits gerichtet.

Die übrigen gefährlichen Gegner des neuen Regimes sind bei unseren lieben Nachbarn der Leita zu suchen. Nach den Grobheiten zu urteilen, die uns von dort zugeflogen sind, scheint man drüben schon jetzt einen heillosen Respekt vor der neuen Regierung zu haben. Auch das begrüßen wir als ein günstiges Symptom der künftigen Entwicklung. Wir haben aufgehört für Oesterreich eine quantité négligable zu



## Gümőkór (tüdő)

köhögés, számarköhögés, influenza és a légzőszervek bajainál az orvosi kar kiváló eredménnyel alkalmazza a

## SIROLIN „Roche“-t.

SIROLIN „Roche“-t kellemes íze és kiváló hatása tolytán szívesen veszik. Az összes gyógyszerárakban eredeti SIROLIN „Roche“ csomagolást kérjünk és határozottan utasítsunk vissza minden pótkészítményt.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,  
Basel (Svájc). — Grenzach (Németország).



sein, wie es die Koalition gewesen. Zur Zeit des großen nationalen Kabinetts, wo auf den Portefeuilles- und Abgeordnetenbanken lauter geachtete Kuruzen saßen, da fiel gegen Ungarn kein lautes Wort von österreichischer Seite, man war höchlichst zufrieden mit uns. Nun plötzlich, da die „Lafaien Wiens“ wiederum am Ruder sind, ist man drüben nervös und schreckt selbst vor Invektiven nicht zurück. Solches Lob und solcher Tadel gibt zu denken. Wir wünschen unseren Nachbarn von Transleitanien, daß sie noch recht oft Gelegenheit haben mögen, uns mit ihren parlamentarischen Schimpflegitimen bekannt zu machen.

## Tagesneuigkeiten.

**Amtsinspizierung.** Gerichtspräsident G. Bojnich begab sich am 9. d. M. zur Inspizierung des Bezirksgerichtes nach Nemet-Boglan.

**Sitzung des Verwaltungsausschusses.** Der Krasso-Szörenyer Verwaltungsausschuß hielt am 14. d. M. vormittags um 11 Uhr unter Vorsitz des Obergespanns Dr. Zoltan Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Anwesend waren: Vizegespan Aurel Fiskek, Obernotär Dr. B. Talajdy, Oberfiskal Arpad Suinyok, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Staatsanwalt Dr. Kristof Fehér, technischer Rat Sandor Laßlo, königl. Finanzdirektor W. Krauß, Elek v. Pattyanffy, Dr. Benó Fischer. Die Berichte der Fachreferenten wurden zur Kenntnis genommen u. mehrere laufende Angelegenheiten erledigt.

**Aus der Repräsentanz.** Die städtische Repräsentanz hielt Montag nachmittags um 4 Uhr eine ordentliche Generalversammlung, deren interessantester Gegenstand die Eröffnung einer neuen Gasse zwischen der Kirchen- und Kossuthgasse bildete. Wir begrüßen das Projekt schon deshalb mit Freude, weil eben wir es waren, die auf die Notwendigkeit dieser Gasse schon vor Jahren hinwiesen. Es war nämlich ein arger Uebelstand, daß die Kirchengasse in ihrer ganzen Länge vom ref. Zinspalais bis zur Ecke der Busiasergasse keine einzige Verbindungsstraße mit der Kossuthgasse hatte. Diesem Uebelstande soll nun durch Eröffnung der neuen, mit der Promenadegasse korrespondierenden Gasse abgeholfen werden. Es wird zu diesem Zwecke das Haus des Bürgermeisters in der Kirchengasse, sowie das des Gyula Blau in der Kossuthgasse expropriert. Der Bürgermeister erhielt keinerlei Entschädigung, da er seinen Garten als Hausplätze verwenden kann. Herr Blau hingegen erhielt eine Entschädigung von 19.000 Kronen. Die Repräsentanz nahm den Vorschlag des Magistrates an, so daß das Projekt wahrscheinlich bald realisiert werden dürfte.

**Die zerstörte Schwimmschule.** Infolge des langanhaltenden Regenwetters ist die Temes derart gestiegen, daß sie Mittwoch vormittags so immense Wassermengen mit

sich brachte, daß sie die Karlsche Schwimmschule gänzlich vernichtete. Trotzdem Herr Karl mit vielen Arbeitern emsig bestrebt ist, dem verheerendem Elemente Schranken zu setzen, dürfte es dennoch geraume Zeit dauern bis die Schwimmschule wieder hergerichtet und ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

**Todesfall.** Am 12. d. M. verschied in Facset der dortige Steuereinnahmer Sebastian Schneider im 46. Lebensjahre. Der Genannte erfreute sich in den Kreisen der Facseter Sozietät allgemeiner Beliebtheit. Sebastian Schneider hinterläßt eine gramgebeugte Witwe und 2 Kinder. Das Leichenbegängnis hat am 14. d. M. unter großer Teilnahme stattgefunden.

**Zeichnungsausstellung im Obergymnasium.** Am 15. d. M. wurde im Zeichensaal des Obergymnasiums die diesjährige Zeichnungsausstellung eröffnet, wo die Zeichnungen der Zöglinge bis zum 22. d. M. zur Schau ausgestellt bleiben.

**Abschiedsbankett für Koloman Bartha.** Wenn auch die gesamte Sozietät unserer Stadt die ehrende Ernennung des Staatsanwaltes Koloman Bartha zum Leiter des Facseter Bezirksgerichtes mit Freude begrüßte, wurde diese Freude durch den Verlust getrübt, den nicht nur unsere justiziellen Kreise, sondern auch unsere Gesellschaft durch das Scheiden Barthas erleidet. Als Staatsanwalt war Bartha ein auf der Höhe seines Berufes stehender, äußerst tüchtiger Jurist, dessen Urteilschärfe juristische Gelehrsamkeit mit einer glänzenden oratorischen Begabung gepaart war. Wir verlieren in ihm daher eine äußerst tüchtige juristische Kraft, eine Zierde des Gerichtshofes, aber auch zugleich eine in der ganzen Sozietät äußerst beliebte Persönlichkeit. Zu seiner Ehrung findet Samstag den 18. d. M. in den Kasinoelokalitäten ein Abschiedsbankett statt, an welchem die gesamte Intelligenz unserer Stadt teilnimmt, um auch auf diese Weise den Sympathien Ausdruck zu verleihen, die man Herrn Bartha samt seiner Gemahlin während ihres Hierseins entgegenbrachte.

**Saumselige Wirtschaft.** Die Bewohner der Busiasergasse petitionierten Jahre lang zum Magistrat um Regelung des Fahrweges, der im Winter einem Kot-, im Sommer einem Sandmeere ähnlich ist, so daß die dortigen Zustände nicht nur einer Stadt, sondern dem letzten Dorfe zur Schande gereichen. Die Petitionen der Bewohner dieser Gasse wurden durch die Lokalblätter unterstützt, so daß sich der Magistrat nach jahrelangem Besinnen endlich herbeiließ bei der Repräsentanz die Regelung der Straße und die Regelung des Fahrweges mit Schlägelschotter zu beantragen. Die Repräsentanz genehmigte das Projekt schon im vorigen Sommer. Wenn aber jemand nun glaubt, daß diese Arbeiten auch tatsächlich effektiv und die Gasse staubfrei gemacht wurde, der irrt sich gewaltig. Wohl liegt der Schlägelschotter in wohlgeformten Prismen schon seit dem Herbst längs der Straße und wartet vielleicht ad graecas calendas bis er seiner Bestimmung zugeführt wird, die Gasse sieht aber fernerhin auch mit ihren Staubwolken der Sahara ähnlich. Quo usque tandem . . . ?

**Volksversammlung.** Sonntag nachmittag wurde im Garten des Hotels „Kon-

fordia“ eine gutbesuchte Volksversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung stand eine Rekrutierung der Schriftsetzer über eine angeblich die Aspirationen der Setzer in schiefes Licht stellende Erklärung einzelner hiesiger Druckereibesitzer, ferner ein scharfes Verurteilen der bei den Wahlen vorgekommenen Mißbräuche. Zur Tagesordnung sprach Dr. Alfred Horovich aus Temesvar in deutscher, und Demian Strenegar in ungarischer und romanischer Sprache. Bei der Versammlung kam keinerlei Ruhestörung vor.

**Zur Beachtung.** Wir machen das p. t. Publikum hiermit darauf aufmerksam, daß die hiesige Zementwarenfabrik Simics és Társa vorläufig noch immer unter diesem Namen weiterbesteht, obwohl Simics aus der Firma ausgetreten ist. Letzterer ist aber zufolge seines Austrittes aus der Firma nicht mehr berechtigt, im Namen der Firma mit dem Publikum zu unterhandeln oder für die Fabrik Bestellungen oder Aufträge anzunehmen. Sollten uns derlei Mißbräuche bekannt werden, so werden unverzüglich die gerichtlichen Schritte eingeleitet werden.

**Landwirtschaftlicher Lehrkurs für Volksschullehrer.** In der Lugoser Ackerbauschule wird in den heurigen Ferien auf Verfügung des Ackerbauministers für Volksschullehrer und landwirtschaftliche Lehrerinnen ein Lehrkurs abgehalten. Zu demselben werden 20 aktive Lehrer aufgenommen, die an einem ähnlichen Lehrkurs noch nicht teilnahmen. Der Lehrkurs beginnt am 18. Juli und dauert bis zum 18. August und erhalten die Teilnehmer eine Subvention von 100 K. Für diejenigen Hörer, welche den besten Fortschritt bekunden kommen außerdem drei Preise, einer von 100 und zwei zu je 50 Kronen zur Verteilung. Gesuche sind bis 20. Juni beim königl. Schulinspektorat einzureichen.

**Ein Orkan.** Montag in den Abendstunden erhob sich plötzlich ein orkanartiger Sturmwind, der durch seine Vehemenz sehr großen Schaden anrichtete. Der Sturm war so heftig, daß er an vielen Häusern das Dach beschädigte, Bäume entwurzelte und das Obst von den Bäumen herabsegelte. Nach dem Sturme entlud sich ein heftiges Gewitter.

**Sommerunterhaltung.** Der Verein der Lugoser Kleinkaufleute hält Sonntag den 19. d. M. in den Lokalitäten des Hotels „Konfordia“ eine großangelegte mit Tanzunterhaltung, Weltpost, Rosenbazar und sonstigen Lustbarkeiten verbundene Sommerunterhaltung, bei welcher die Regimentskapelle des Temesvarer 61. Infanterieregiments konzertieren wird. Für die Unterhaltung gibt sich ein sehr reges Interesse kund und dürfte dieselbe überaus gut besucht sein. Das Arrangierungskomitee trifft im Interesse des Gelingens die weitgehendsten Vorkehrungen.

**Das Attentat auf den Notär Grimm.** Nicht nur in unserer Stadt, sondern im ganzen Komitate hat in den Kreisen der Intelligenz die Nachricht von dem entsetzlichen Attentate auf den Obvezsaer Notär Michael Grimm ein allgemeines Beileid und Entrüstung wachgerufen; umsomehr, da anfangs die irrige Version verbreitet war, daß Grimm einem Macheakt politischer Färbung zum Opfer fiel. Das Attentat auf den genannten Notär, der zu den tüchtigsten und beliebtesten des Komitates zählt, verübte ein Obvezsaer Land-

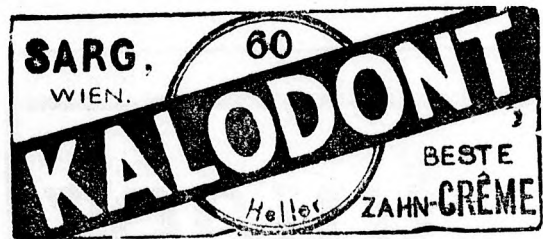
# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÓT

mann namens Josif Uršulefku. Dieser begab sich vorigen Donnerstag in die Amtskanzlei des Notärs, rekriminierte in einer Steuerangelegenheit und forderte die Rückzahlung einer angeblich mehrreingezahlten Summe. Grimm bedeutete Uršulefku, daß er die Angelegenheit der Finanzdirektion unterbreiten werde und Uršulefku gab sich damit zufrieden. Freitag morgens aber erschien er wieder in der Kanzlei und forderte energisch die Rückzahlung der fraglichen Summe. Grimm wollte ihn beschwichtigen, doch Uršulefku zog sein Messer und brachte Grimm in der Herzgegend eine gefährliche Stichwunde bei. Der Missetäter wurde verhaftet, der schwerverletzte Notär aber ins Lugoser Spital befördert. Sein Zustand ist ein befriedigender.

**Fahrpreisermäßigungen für Familienangehörige der Offiziere.** Das letzterschienene Heeresverordnungsblatt enthält eine Verlautbarung, welche gewiß nicht verfehlen wird, im Kreise unserer Offiziere lebhaften Widerhall zu wecken. Bekanntlich waren bisher die Familienmitglieder der Offiziere und Militärbeamten hinsichtlich des Eisenbahnfahrtarifes von jedweder Begünstigung ausgeschlossen. Dies wurde von den Betroffenen um so härter empfunden, als gerade die Eigentümlichkeiten des Militäberufes es mit sich bringen, daß die Angehörigen (Frauen und schulpflichtige Kinder) der Offiziere und Militärbeamten nicht selten gezwungen sind, von ihren Angehörigen oft sehr weit getrennt leben zu müssen. Laut der erwähnten Verlautbarung wird den Angehörigen von Offizieren und Militärbeamten, das ist deren Frauen und in elterlicher Obfuge befindlichen Kindern auf den Linien der königlich ungarischen Staatsbahnen wie auch der im Betriebe der königlich ungarischen Staatsbahnen befindlichen Privatbahnen die Begünstigung des halben Fahrpreises zugestanden. Die gleiche Ermäßigung wurde auch auf die Offiziere und Militärbeamten, welche bisher bloß auf eine 33prozentige Ermäßigung Anspruch hatten, ausgedehnt. Gleichzeitig wird auch die Zuwendung der analogen Begünstigungen für die genannten Personen auf der in Bosnien befindlichen Militärbahn Banjaluka-Doberlin verlautbart.



**Ende des Streiks.** Vergangenen Samstag hat der Landesstreik der Buchdrucker-gehilfen ein Ende erreicht und wurde in allen Städten Ungarns Montag Früh die Arbeit wieder aufgenommen. Betreff der getroffenen Vereinbarungen kursieren die verschiedensten — unwarhen — Gerüchte, denen gegenüber wir erklären können, daß es in diesem nunmehr beiegelten Kampfe weder Sieger noch Besiegte gibt. Tatsache ist es, daß ein Kollektiv-Vertrag auf 8 Jahre geschlossen, laut welchem die Arbeiter einerseits Lohn-erhöhung, die Prinzipale hingegen die Weglassung verschiedener anstößiger, zu Rekrimination Anlaß gebender, unklarer Punkte erreichten. Die Arbeiter erhalten während der

8jährigen Vertragsdauer dreimal Lohnverbesserung. Somit sind die Wünsche beider Teile in Erfüllung gegangen, der Friede somit wieder hergestellt, welcher durch zwei loyale Gegner und nicht durch Sieger und Besiegte geschlossen wurde.

\* **Seizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 19. Juni 1910 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der königl. ung. Staatsbahnen Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josestadt, Küttlplatz Nr. 2 einzureichen.

**Hunderttausend Kronen für wohltätige Zwecke.** Der Baczer Bischof Graf Karl Csaky hat anlässlich seines zehnjährigen Bischofsjubiläums eine Spende von Hunderttausend Kronen für wohltätige Zwecke gemacht. Von dieser Summe entfallen auf die katholischen Schulen seiner Diözese und für das Seminar je 20.000 Kronen für Pfarrhäuser und den katholischen Pressfond je 10.000 Kronen, zur Anschaffung eines goldenen Kelches für die Baczer Domkirche 7000 Kronen, für den Hausbaufond der Baczer Herrenkongregation 10.000 Kronen, für eine arme Familie 7000 Kr., für den Budapester Patronagenverein, für den Kinderschutz, für das Kindersanatorium und für die Baczer Armen je 2000 Kronen, zu den Ausstattungskosten des Baczer Altarvereins und für den Bozsonyer Elisabethverein je 1000 Kronen.

**Dr. Heinrich Radó**  
hat seine  
**Advokaturkanzlei**  
in das neue Pongracz'sche Palais  
Ecke der Boeskey- und Kronengasse  
verlegt.

Da ich noch kein Geschäft habe, verkaufe ich Glas, Porzellan, Rahmen, Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke vorläufig bis Juli aus meiner Wohnung

**Széchenyi-Gasse Nr. 11**  
vis-à-vis dem Atelier Naschitz.  
Große Partie gebrauchte Kisten billigst.

**Hecker Gábor**  
**Kaufmann J. Nachfolger**

**Kundmachung.**

Der nächste Lugoser

**Jahr-Markt**  
beginnt **Donnerstag am 1. Juli** und  
endet **Samstag am 3. Juli 1910.**

Der Bürgermeister.

**Gebrauchen Sie Gnädige Földes**

**MARGIT-CREME,**

um Ihr Gesicht ins Reine, Frische u. Ammutige zu gestalten.

Földes Margit-Creme das Lieblings-Schönheitsmittel berühmtester Damen ist in der ganzen Welt verbreitet.

Die wunderbare Wirkung besteht in der glücklichen Zusammenziehung dieses Mittels, welches die Haut sofort aufnimmt und ist der Erfolg schon in einigen Stunden bemerkbar.

Nachdem Földes Margit-Creme vielfach nachgeahmt und gefälscht wird, akzeptiere man nur mit Original-Schutzmarke geschlossene Schachtel, weil der Erzeuger nur dann für sein Mittel garantiert.

Földes Margit-Creme ist ein nuschädliches, fettfreies, chemisch reines Erzeugnis. Dieselbe beseitigt alle Hautunreinlichkeiten, Sommerprossen, Wimperl, Mitesser, Leberflecken, Runzeln, u. s. w. rasch und sicher. Nicht nur für die Gesichtshaut, sondern auch in der Verfeinerung und Verschönerung des Halses der Halsen und Hände von bester Wirkung. Großer Fiegel 2 Kronen, kleiner 1 Krone in allen Apotheken und Droguerien.

Postversand durch den Erzeuger

CLEMENS v. FÖLDES, Apotheker in ARAD.

Erhältlich in Lugos: J. Huczik & Co. Droguerie, Ferdinand Meier, Ludwig Vertes, Johann Fischer. Resicza: Johann Csapo. Dravicza: August Knoblauch.

**Lehrmädchen**

findet sofortige Aufnahme

in der Buchdruckerei

**Husvéth & Hoffer, Lugos**

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
5218—1910. kig. szám.

**Hirdetmény.**

A német, osztrák és magyar méhészek 55-ik vándorgyűlése és az ezzel kapcsolatos méhészeti kiállítás a földmivelésügyi kormányzatnak a németországi Weissenfelsben múlt évben megtartott 54-ik vándorgyűlésén eszközölt és elfogadott meghívása folytán a f. év augusztus havában Budapesten fog megtartatni. Minthogy ezen kiállítás nemcsak az intézet személyzetét, de felszerelését is igénybe fogja venni s mivel ezenfelül a vándorgyűlés ideje alatt a gödöllői méhészgazdaságba tanulmányi kirándulás is fog rendeztetni, a máris meginduló előmunkálatokra való tekintettel a gazdaság tanfolyamai közül a folyó évben csupán a földmives gazdák és az állatorvostanhallgatók tanfolyama lesz megtartható, míg az erdő-örök, lelkészek, néptanítók és a nők tanfolyamainak Gödöllőn való megtartásától az intézet a folyó év nyarán eltekinteni kénytelen. Ezen elmaradó tanfolyamoknak máshol leendő pótlása iránt később fog intézkedés tétetni.

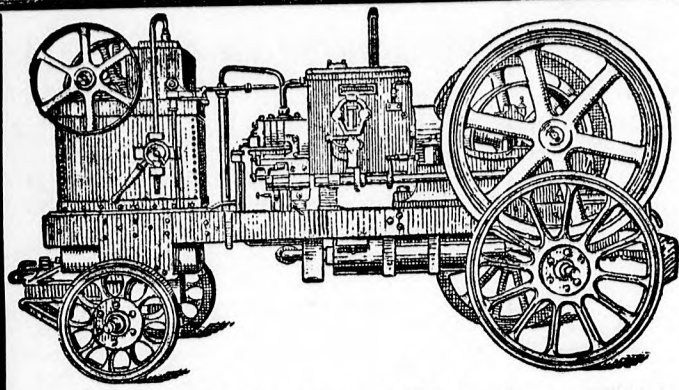
Lugos, 1910. évi június hó 6-án.

Marsovszky, polgármester.

**BERNÁT FÜRST**

englischer Herrenschneider  
Lugos, Széchenyigasse 21.

Bestellungen werden nach Maß prompt und bestens ausgeführt.



Original  
**„OTTO“**  
 MOTOREN  
 für flüssige Brennstoffe.  
**BENZINLOKOMOBILE**  
 und complete  
 MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.  
 ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.  
 HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

**Langen & Wolf, Motorenfabrik**

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

## Ueberzeugen Sie sich

von der Billigkeit meiner jetzt angelangten Neuheiten und zwar Stoffe, in den neuesten Modifarben, franz. Battilte, englische Zephyre, Bloufen-Seide, Seiden-Pouphine in allen Paftell-Farben, Baumwoll- und rein leinen-Tischzeuge, Delaine, Cravatten, Teppiche, wie auch sämtliche Herren- und Damenschneider-Zugehöre etc.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

**KLEIN SAMUEL, LUGOS**

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.

➔ Neben dem Stadthause. ➔

Solide Bedienung!

Billige Preise!

## Lugoser Eisenbahn-Fahrplan

(Giltig vom 1. Mai 1910.)

### Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest		U. M.
Personenzug:	Morgens — — —	7.28
	Morgens — — —	9.22
	Nachmittag — — —	4.08
	Abends — — —	8.38
Silzug:	Abends — — —	9.41
Orient-Expresszug:	Morgens jeden Donnerstag und Sonntag —	5.41
Von Orsova		
Silzug:	Morgens — — —	6.11
Personenzug:	Vormittag — — —	10.52
Personenzug:	Abends — — —	5.59
	Abends von Karansebes —	7.13
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mittwoch und Sonntag —	11.52
Von Maros-Illye		
Personenzug:	Morgens — — —	5.55
	Vormittag — — —	10.54
	Abends — — —	7.09
Von Versecz—Buzias		
Personenzug:	Morgens — — —	7.39
Gemischterzug:	Abends — — —	8.33
	von Gattaja: Vorm. —	11.00

### Abfahrt der Züge.

Nach Budapest—Wien		
Personenzug:	Morgens — — —	5.05
Silzug:	Morgens — — —	6.21
Personenzug:	Vormittag — — —	11.05
Personenzug:	Abends — — —	6.10
	Abends bis Temesvar —	7.23
Orient-Expresszug:	Abend jeden Mittwoch und Sonntag —	11.54
Nach Orsova		
Personenzug:	Morgens bis Karansebes —	7.45
Personenzug:	Morgens — — —	9.33
Personenzug:	Nachmittag — — —	4.38
	Abends (bis Karansebes) —	8.46
Silzug:	Abends — — —	9.45
Orient-Expresszug:	Morgens jeden Donnerstag und Sonntag —	5.43
Nach Maros-Illye		
Gemischterzug:	Morgens — — —	4.20
Personenzug:	Morgens — — —	9.40
Gemischterzug:	Nachmittag — — —	4.25
Nach Buzias—Versecz		
Personenzug:	Nachmittag — — —	12.20
	Abends — — —	7.18
Gemischterzug:	Nachts — — —	2.40

# Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc. Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege. Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

➔ Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient. ➔

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.